

## 6 Januar 2025 / Halle 19

Am 6. Januar 2025 bekamen wir die Gelegenheit an einem frühen Probenbesuch des Stückes „**Die Königin und der Besuch des Leibarztes**“ teilzunehmen.

Um 18:00 Uhr empfing uns Sandra Omlor (Dramaturgie) vorab in einem Aufenthaltsraum. Dort erfuhren wir mehr zum Ablauf, der Geschichte des Stückes, Stand der Probe und weitere Details, wie die Namen der Schauspielerinnen und des Schauspielers und welche Rollen sie darstellen.

Die Frage, wie wir uns als Besucher bei einer Probe verhalten sollen, wurden ebenfalls geklärt.

Nach dieser ca. 20-minütigen Einführung wurden wir von Andreas Döring, Regisseur dieses Stückes, abgeholt und in den Probenraum begleitet. Nachdem jeder seinen Platz in dem kleinen Probenraum gefunden hatte, fasste er für uns noch einmal kurz das Stück zusammen und erläuterte uns, welche drei Szenen probiert würden.

Der Aufbau des Raumes entspricht grob dem geplanten Bühnenaufbau der späteren Originalbühne, damit die Spieler schon bei der Probe ein Gefühl für den Raum des endgültigen Bühnenaufbaus bekommen.

Mia Kaufhold (Königin Caroline Mathilde) und Philipp Keßel (Dr. Struensee) hatten sogenannte Probenkostüme an, um sich an das geplante Kostüm zu gewöhnen und auch, um einen besseren Zugang zur Rolle zu bekommen.

Mit den Worten von Herrn Döring "Ab jetzt ignorieren wir Sie!", begann die Probe.

Die ganze Probenzeit über war Herr Döring auf den Beinen, als wäre an ein Hinsetzen nicht zu denken, als hielten ihn innere Anspannung und Konzentration so nah wie möglich am Geschehen. Er unterbrach die Schauspieler, um Änderungen anzuregen. Dabei war er bestimmend und bestärkend zugleich. Durch diese Interaktion zwischen Regisseur und Spielenden konnten wir miterleben, wie sich die Rollen entwickelten.

Es herrschte eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre. Die Probenzeit verging für uns wie im Flug und wir bedauerten, dass sie nach ca. 1,5 Stunden schon zu Ende war.

Im Anschluss bestand noch die Möglichkeit an Mia Kaufhold und Philipp Keßel, sowie an Andreas Döring Fragen zu stellen. Eine Frage lautete:

Wie ist es möglich, dass bei den unterschiedlich geprobt Varianten der Szene die «Richtige» bei der nächsten Probe gespielt wird?

Die Antwort von Mia Kaufhold:

Wenn es sich für mich stimmig anfühlt, werde ich es auch zukünftig so spielen.

Schriftliche Notizen und Bemerkungen im Textbuch können das ganze noch weiter unterstützen.



---

THEATERVEREIN

Für uns war damit der interessante und faszinierende Abend zu Ende. Die Spieler und der Regisseur haben danach noch ca. 2 Stunden weiter geprobt.

Wir möchten uns noch einmal recht herzlich bei Mia Kaufhold und Philipp Keßel bedanken, dass sie uns einen Einblick in ihre Probenwelt gegeben haben und bei Andreas Döring, der uns das ermöglicht hat.

Iris und Michael Krause